

**Umfrage von Oracle und der Bundesvereinigung Logistik (BVL) zeigt Verbesserungspotenzial bei Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz**

**Neues Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: So bereiten sich deutsche Unternehmen vor**

Am 1. Januar 2023 tritt das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft und stellt Unternehmen in Deutschland vor große Herausforderungen. Viele kennen die Anforderungen nicht, die auf sie zukommen, und insbesondere die organisatorische Abwicklung, Datenintegration und Zertifizierung der Lieferanten stellen Hürden für die Praxis dar. Eine gemeinsame aktuelle Umfrage von Oracle und der Bundesvereinigung Logistik (BVL) belegt, dass zahlreiche Unternehmen planen, ihre IT-Systeme auf die Anforderungen abzustimmen, doch mangelt es vielerorts noch an der nötigen Initiative. Das letzte Viertel des Jahres 2022 ist angebrochen und damit rückt das Inkrafttreten des LkSG in greifbare Nähe. Mit Beginn des neuen Jahres gilt die Direktive für Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten und verlangt die Einhaltung der Menschenrechte auch bei mittelbaren Zulieferern. Um die Einhaltung zu gewährleisten, erlegt das Gesetz den betroffenen Unternehmen Dokumentationspflichten auf. In ihrer Umfrage haben Oracle und der BVL Unternehmen aller Branchen und verschiedener Größen zu zentralen Aspekten des LkSG befragt

**Vorkenntnisse und Stand der Umsetzung**

63 Prozent der Unternehmen kennen die Anforderungen des Gesetzes nicht – darunter besonders viele Transport- und Logistik-Dienstleister sowie branchenübergreifend vor allem kleine Unternehmen (55 Prozent). Auch bei der Umsetzung hapert es bislang noch vielfach. Nur wenige Unternehmen – egal welcher Branche – sind bereits damit befasst, bei den meisten stehen erste Schritte noch aus (87 Prozent). Insbesondere kleine Unternehmen haben Nachholbedarf (92 Prozent). Die Nase vorn haben bislang Unternehmen aus der Konsumgüterbranche, im Maschinen- und Anlagenbau wurde hingegen noch keinerlei Initiative ergriffen.

**Breit gefächerte Herausforderungen**

Branchenübergreifend sind in der Planung die organisatorische Abwicklung (69 Prozent), Datenintegration (67 Prozent), Zertifizierung der Lieferanten (44 Prozent) und Kosten (43 Prozent) die größten Herausforderungen. Hinzu kommt der Fachkräftemangel, der vor allem in der Logistik immer akuter wird (30 Prozent). Unabhängig von der Unternehmensgröße bilden organisatorische Abwicklung und Datenintegration die Punkte, bei denen Unternehmen am meisten Unterstützung benötigen. Was die Umsetzung des LkSG anbelangt, sind die Hürden anders gestaffelt: Hier ist die Datenintegration (52 Prozent) die Hauptsorge der Anwender.

## **Unterschätztes Potenzial von IT-Systeme und -Lösungen**

Hohes Potenzial, die Herausforderungen zu meistern, sehen Unternehmen vor allem bei IT-Lösungen. Ihren Nutzen bewerten vor allem Unternehmen aus der Konsum- und Gebrauchsgüterindustrie sowie Pharmaunternehmen als hoch. Die Implementierung lässt hingegen vielerorts noch auf sich warten: Lediglich 16 von 115 befragten Unternehmen setzen bereits eine Softwarelösung ein, von der sie sich Unterstützung versprechen. Was die Beteiligung der verschiedenen Geschäftsbereiche angeht, sehen Unternehmen am ehesten die Abteilungen Einkauf, Logistik und Recht in der Verantwortung. Die IT-Abteilungen bleiben vielfach unter dem Radar, obwohl sie großes Potenzial bereithalten, die Herausforderungen zu meistern. Dabei dominieren Inhouse-Konzepte, denn nur 33 von 115 befragten Unternehmen nutzen externe Dienstleister.

„Panikmache ist definitiv fehl am Platz, aber die Umfrageergebnisse zeigen deutlich, dass in den Unternehmen in Deutschland noch Einiges zur Umsetzung des LkSG zu tun ist“, erklärt Jürgen Hindler, Senior Manager Geschäftsentwicklung SCM bei Oracle in Deutschland. „Besonders deutlich lässt sich an den Antworten ablesen, dass immer noch viele Entscheider eine aussichtsreiche Lösungsoption links liegenlassen, wenn sie auf den Einsatz einer leistungsfähigen Supply Chain Management-Plattform aus der Cloud verzichten.“

### **Weitere Informationen:**

[Ergebnisse der Umfrage von Oracle und des BVL zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#)

### Rückfragen bitte an

Anja Stubbe, stellv. Pressesprecherin Bundesvereinigung Logistik (BVL)

T 0421 / 173 84 21, Mail: [stubbe@bvl.de](mailto:stubbe@bvl.de)

Harald Gessner, Head of Corporate Communications Europe North Oracle Deutschland

T 089 / 1430 1215, Mail: [harald.gessner@oracle.com](mailto:harald.gessner@oracle.com)

Nils Roos / Moritz Horst / Nadja Issifu Piston, Presseservice Oracle

T 0211 / 882 476 10, Mail: [OracleGer@pistonagency.com](mailto:OracleGer@pistonagency.com)

### **Über die BVL**

Die 1978 gegründete Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. ist eine gemeinnützige, neutrale und überwiegend ehrenamtliche Organisation. Als Plattform für Manager der Logistik in Industrie, Handel und Dienstleistung, für Wissenschaftler und Studierende bildet sie mit heute rund 10.000 Mitgliedern eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und ist Podium für den nationalen und internationalen Gedankenaustausch zwischen Führungskräften aus Logistik und Supply Chain Management. Mehr unter [www.bvl.de](http://www.bvl.de)

### **About Oracle**

Oracle offers integrated suites of applications plus secure, autonomous infrastructure in the Oracle Cloud. For more information about Oracle (NYSE: ORCL), please visit <https://oracle.com>.

### Trademarks

Oracle, Java and MySQL are registered trademarks of Oracle Corporation.